



<https://biz.li/2p6k>

VERMEHRTE PKW-DIEBSTÄHLE DURCH DAS ÜBERWINDEN VON "KEYLESS- SYSTEMEN"

Veröffentlicht am 15.09.2017 um 19:27 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Abfangen von Funksignalen sogenannter Keyless-Systeme und anschließendes Entwenden vorwiegend hochpreisiger Autos beschäftigt unter anderem die Ermittler (PD) Hannover.

Zahlen, Daten, Fakten

Im Jahr 2015 wurden im Bundesgebiet insgesamt 19 391 Fälle von Diebstahl von Kraftfahrzeugen gemeldet. Im Vergleich wurde mit 19 194 Taten ein ähnlich hohes Niveau erreicht. Diebstahl von Kraftfahrzeugen ist mit 1 342 Diebstählen an vierter Position. Allein 752 Fälle wurden in der Polizeidirektion Hannover gemeldet. Großer Beliebtheit erfreuten sich dabei insbesondere Fahrzeuge der Hersteller Toyota, aber auch Fahrzeuge der Hersteller Porsche und L



Keyless-System

Seit Jahren werden vermehrt verschiedene Fahrzeugmodelle mit dem Schüssel-System angeboten. Diese Systeme werden als Keyless Go oder auch Keyless Entry, verkauft. Dabei handelt es sich um ein komfortables und elektronisches Fahrberechtigungs-system, bei dem der Fahrer vor dem Einsteigen oder Starten des Fahrzeuges den Schlüssel nicht in die Hand nehmen muss. Alle Funktionen des bekannten elektronischen Schlüssels übernimmt beim Keyless-System ein neu entwickelter Schlüssel, auf dem die Zugangs- und Fahrberechtigungs-funktionen gespeichert sind. Befindet sich der Schlüssel im unmittelbaren Bereich des Fahrzeuges, kommuniziert die Fahrzeugelektronik über die entsprechenden Induktionsantennen mit dem Schlüssel. Bei Übereinstimmung mit dem Berechtigungscode wird das Fahrzeug entriegelt. Über den Start-/Stopp-Taster kann der Motor per Fingerdruck gestartet und abgestellt werden.

Schwachstelle Keyless-System

Durch die "Keyless"-Technologie können Kriminelle Autos stehlen, ohne sie geräuschvoll aufbrechen zu müssen. Mit speziellen Geräten, sog. Funkstrecken-verlängerer, werden die Signale der Schlüssel eingefangen und an die Fahrzeugelektronik weitergeleitet. So ist es beispielsweise möglich, einen in der Wohnung hinterlegten Fahrzeugschlüssel mit einem Scanner zu erfassen, um sodann das von diesem dauerhaft gesendete Funksignal an einen Empfänger, der in unmittelbarer Nähe des zu stehlenden Fahrzeugs vorgehalten wird, weiterzuleiten. Das kann problemlos über einige Dutzend Meter weit erfolgen. Dieses kann natürlich nicht nur rund um die eigenen vier Wände, sondern auch beim Einkaufen, bei Theaterbesuchen, im Schwimmbad oder im Fitnessstudio passieren. Das Fahrzeug erkennt das Schlüsselsignal und entriegelt die Zugangstüren. Anschließend lässt sich der Motor ganz einfach per Knopfdruck starten, aber auch wieder ausstellen. Die Wegfahrt mit dem Auto ist problemlos möglich, auch wenn die Verbindung zwischen Fahrzeug und Schlüsselsignal abreißt. Solange der Täter den Motor nicht abstellt oder abwürgt, kann das Fahrzeug gefahren werden, bis der Kraftstoff aufgebraucht ist. Ist das Fahrzeug an einen sicheren Ort verbracht, können über weitere Spezialwerkzeuge Nachschlüssel codiert werden.

Wie können sich Fahrzeugbesitzer schützen?

Zum Schutz gibt die Polizei hierzu folgende Tipps: Der beste Schutz vor Autodiebstahl durch die Ausnutzung der "Keyless-Go-Schwachstelle" ist der Verzicht darauf, solange das System nicht wirklich sicher ist. Fragen Sie beim Fahrzeughersteller, ob Sie die Funktion auch zeitweilig deaktivieren können. Manche Hersteller bieten diese Option an. Parken Sie Ihr Auto möglichst in einer verschlossenen Garage. Legen Sie den Schlüssel nie ungeschützt in der Nähe der Haus- oder Wohnungstür ab. Verwenden Sie bei Nichtbenutzung des Wagens Hüllen oder Behälter, um das Funksignal abzuschirmen. So können beispielsweise Schlüsseltuis mit eingebauter Abschirmfolie oder Schlüsseltresore über das Internet oder im Fachhandel erworben werden. Machen Sie dazu einen Selbsttest und halten Sie den "abgeschirmten" Schlüssel direkt neben die Fahrzeugtür. Erst wenn sich diese nicht mehr öffnen lässt, funktioniert der Schutz. Achten Sie auf Personen in Ihrer unmittelbaren Nähe. Es könnten professionelle Autodiebe sein, die versuchen sich "unauffällig" das Schlüsselsignal zu verschaffen. Autodiebe gehen oft den Weg des geringsten Widerstandes. Je länger es dauert, ein Kfz zu öffnen und zu entwenden, umso unwahrscheinlicher wird der Fahrzeugdiebstahl. Machen Sie es daher den Dieben schwer und installieren Sie beim Abstellen des Fahrzeugs mechanische Diebstahlsicherungen, wie bspw. die klassische Lenkradkralle/Absperrstange, eine Gangschaltungs- oder auch Pedalsperre. Fragen Sie bei Ihrer Fachwerkstatt nach, ob und welche Möglichkeiten es speziell für Ihr Auto gibt.

Tatbegehungen in Hannover

Nachweislich konnten im Zuständigkeitsbereich der PD Hannover im Februar 2016 und Januar 2017 zwei Keyless-Entwendungen festgestellt werden. So wurde in der Nacht zum 19. Februar 2016 in Pattensen durch unbekannte Täter mit Funkstreckenverlängerern ein Porsche Panamera im Wert von zirka 100 000 Euro entwendet. Der Wagen stand vor dem Wohnhaus des Geschädigten geparkt und war verschlossen. Der Funkschlüssel zum Fahrzeug war zur Tatzeit im Wohnhaus abgelegt. Eine zweite auf diese Art und Weise begangene Fahrzeugentwendung ereignete sich in den Morgenstunden des 28. Januar 2017 in Altwarmbüchen. Gestohlen wurde ein BMW X6 im Wert von etwa 51 000 Euro. Auch hier befand sich der Schlüssel im Wohnhaus und war in der Küche abgelegt.

Hinweis

Zum Thema Autodiebstahl durch Überwinden eines Keyless-Systems informiert die PD Hannover Interessierte auch beim Tag der offenen Tür der Behörde, der am Sonntag, 17. September 2017, von 11 bis 17 Uhr auf dem Gelände der Direktion an der Waterloostraße stattfindet. Dort gibt es zum einen theoretische Informationen über dieses Phänomen wie auch praktische Vorführungen an einem Fahrzeug. Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür finden sich unter www.pd-h.polizei-nds.de/aktuelles/veranstaltungen/tag-der-offenen-tuer-der-polizeidirektion-hannover-2017-112380.html zu finden